

# Ablauf eines Oracle License Review

## Oracle Audit

Mit einem sogenannten License Review, will Oracle sein geistiges Eigentum schützen. In den Lizenzverträgen zu der einzelnen Software ist eine Klausel enthalten, die das Recht einräumt, bei einem Softwarenutzer eine Untersuchung durchzuführen, ob das Unternehmen jede Software, die es nutzt, auch richtig lizenziert hat.

Falls dies nicht der Fall ist, liegt eine Urheberrechtsverletzung vor. Dies kann zu empfindlichen Nachzahlungen an Oracle führen, da nicht nur die fehlende Oracle Software nachzukaufen ist, sondern auch der Support für die Jahre, in denen die Unterlizenzierung bestand. Diese Forderungen werden zu Listenpreisen erhoben.

Oracle führt Audits nicht nur selbst durch, sondern hat noch eine ganze Reihe von Partnerunternehmen, welche die Software von Oracle vertreiben, als sogenannte LMS-Partner ausgebildet. Oracle bezeichnet mit LMS (License Management Service) das hauseigene Team zur Durchführung dieser Audits. Durch das Einschlagen der Partnerstrategie ist es dem Softwarehersteller möglich, eine deutlich höhere Zahl von Audits pro Jahr durchzuführen.

Die Gründe, warum ein Unternehmen Ziel eines Oracle License Review wird, können vielfältig sein. Dabei sind einige Faktoren wahrscheinlicher als andere. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass ein Unternehmen immer dann auditiert wird, wenn es aus Sicht von Oracle Gründe gibt, die eine Unterlizenzierung denkbar erscheinen lassen.

Oracle plant, seine Kunden alle zwei bis drei Jahre zu auditieren, um etwaig vorliegende Urheberrechtsverletzungen zu beseitigen. Besonders wichtig ist zu verstehen, dass ein Oracle License Review keine technische Übung ist. Es geht nicht darum, wie gut Sie in der Lage sind, die Skripte von Oracle bei einem Audit laufen zu lassen oder wie sie technisch Ihre Installationen messen. Es geht vielmehr um eine juristische Herausforderung, da es um die Auslegung von Lizenzklauseln geht. Bei Datenbanksoftware kann ein und dieselbe Umgebung ganz unterschiedlich lizenziert werden und beide Wege führen zu Compliance – jedoch zu ganz unterschiedlichen Preisen. Zudem ist ebenso bedeutsam zu wissen, welche rechtlichen Möglichkeiten zum einen der Kunde und zum anderen der Hersteller bei einem Audit hat.

In den ProLicense Whitepaper [„Oracle License Review – 17 mögliche Auslöser eines Oracle Audits“](#) werden die häufigsten Auslöser eines Audits dargestellt. In diesem ProLicense Shortpaper stellen wir Ihnen komprimiert dar, wie ein Oracle License Review (Oracle Audit) planmäßig abläuft. An jeder Stelle sind weitere Schreiben oder klärende Telefonate denkbar.

Ein Oracle License Review teilt sich grundlegend in drei Phasen. Das Audit beginnt mit der Phase der Datenbeschaffung. Darauf folgt die Phase der Datenanalyse. Letztlich wird das Oracle Audit mit der Beseitigung der eventuell vorhandenen Unterlizenzierung abgeschlossen.

Des Weiteren finden Sie in diesem Shortpaper die Dienstleistungen von ProLicense in den verschiedenen Ablaufschritten eines Oracle License Reviews.

**Diese Phasen sind im Einzelnen:**

## Phase 1 – Daten-Beschaffung

### **0. Häufige Auslöser eines Audits**

Bitte vergleichen Sie dazu unser ProLicense Oracle Whitepaper [„Oracle License Review – 17 mögliche Auslöser eines Oracle Audits“](#) zu den verschiedenen Möglichkeiten, wodurch ein Oracle Audit ausgelöst werden kann. Beachten Sie, dass ein License Review nie zufällig erfolgt.

### **ProLicense-Audit-Support:**

Wir führen mit Ihnen Friendly Audits durch, welche die Bedingungen eines echten Audits simulieren. Sie erhalten innerhalb weniger Tage eine Sicht auf Ihre Oracle Lizenzierung und können mit uns eventuelle Unstimmigkeiten beseitigen. Zudem klären wir Sie und Ihre Kollegen in einem Audit-Workshop detailliert auf, wie Sie die 20 Auslöser eines Oracle Audits vermeiden können.

### **1. Erster Brief an den Kunden (Notification Letter)**

Mit diesem Schreiben setzt Oracle seinen Kunden in Kenntnis, dass Oracle sein Auditrecht aus dem geschlossenen Lizenzvertrag ausübt und ein License Review durchgeführt werden soll. Zudem setzt Oracle dem Kunden eine Frist von 45 Tagen, um auf dieses Schreiben zu reagieren. In der Regel ist der Notification Letter an die Geschäftsführung des Unternehmens gerichtet.

**ProLicense-Audit-Support:**

Die ProLicense-Rechtsanwälte klären Sie in allen wichtigen rechtlichen Fragen auf, die mit dem Notification Letter in Verbindung stehen. Wir stellen mit Ihren Mitarbeitern und unseren Experten ein effektives SAR-Team (Software Audit Response-Team) zusammen. Sie werden bestmöglich auf eine initiale Reaktion gegenüber Oracle vorbereitet und es beginnt der strukturierte Oracle Audit-Prozess, der über viele Jahre entwickelt wurde und sich in vielen License Reviews bewährt hat. Sie nutzen auf diese Weise die unzähligen Erfahrungen verschiedenster Kunden in Oracle Audits.

**2. Erstes Telefonat mit Oracle LMS (License Management Service)**

Mit License Management Service bezeichnet Oracle seine Abteilung, die das License Review durchführt. Oracle arbeitet zudem mit sogenannten LMS-Partnern zusammen. Dies sind externe Unternehmen, die für Oracle das Audit beim Kunden durchführen. Falls Oracle das License Review bei Ihnen nicht selbst durchführen will, wird in diesem Telefonat das LMS-Partner-Unternehmen vorgestellt.

Oracle informiert seinen Kunden in diesem Telefonat ebenfalls, wie das Audit ablaufen wird. Dies sind im Kern die folgenden Schritte:

---

Der Kunde erhält Codes für den Oracle Portal-Zugriff auf diverse Unterlagen.

---

Der Kunde wird aufgefordert, das Oracle Server Worksheet (OSW) auszufüllen und im Portal hochzuladen. In diese Excel-Tabelle sind alle beim Kunden vorhandenen Server samt Prozessor-Kennung etc. einzutragen.

---

Der Kunde erhält Skripte zur Oracle Software-Identifikation auf den Servern des Kunden. Diese soll er ausführen.

---

Die mit den Skripten gewonnenen Daten sollen vom Kunden im Oracle Portal hochgeladen werden.

---

Oracle stellt zudem dar, welche Lizenzen der Kunde unter aktivem Support hat.

---

**ProLicense-Audit-Support:**

Wir bereiten Sie optimal auf dieses Telefonat vor und Sie führen dieses Gespräch im Wissen, welche rechtlichen Möglichkeiten Oracle hat und welche rechtlichen Pflichten Sie zu erfüllen haben und welche nicht. Auf Wunsch führen wir dieses Gespräch für Sie oder mit Ihnen gemeinsam.

### **3. Zweites Schreiben an den Kunden**

Der Kunde erhält ein zweites Schreiben von Oracle, in dem das im Telefonat besprochene Vorgehen noch einmal dokumentiert wird. Der Kunde wird angehalten, dieses Schreiben gegenzuzeichnen und an Oracle LMS zurückzusenden.

#### **ProLicense-Audit-Support:**

Wir verhandeln mit Oracle die einzelnen Bedingungen des Oracle License Reviews. Sie profitieren im Anschluss von einem deutlich einfacheren und wesentlich kundenorientierterem Audit-Prozess als dem standardmäßig seitens Hersteller vorgeschlagenen Ansatz.

### **4. Ausführung seitens des Kunden**

Der Kunde führt die einzelnen Schritte durch (Ausfüllen des OSW und Ausführung der Schritte) und stellt Oracle diese Daten zur Verfügung. Oracle lässt diese Daten von seinem LMS-Team in Rumänien analysieren.

#### **ProLicense-Audit-Support:**

Wir unterstützen Sie in allen Punkten der effektiven Datenbeschaffung und Datenaufbereitung. Sie übermitteln im Anschluss nur die rechtlich notwendigen Daten in der für Sie effektivsten Form.

### **5. Zweites Telefonat mit Oracle LMS (License Management Service)**

Es erfolgt ein Interview zum Oracle Server Worksheet. Oracle LMS stellt eine Reihe von Detailfragen zu den eingetragenen Daten in die OSW-Excel-Tabelle. Es soll geklärt werden, wie die einzelnen Server in Bezug auf Stand-by-Systeme, Failover-Systeme oder auch Virtualisierungen seitens des Kunden genutzt werden.

#### **ProLicense-Audit-Support:**

Auch auf dieses Gespräch werden Sie bestmöglich vorbereitet und geben nur die rechtlich notwendigen Daten an. Auf Wunsch führen wir dieses Telefonat für Sie oder mit Ihnen gemeinsam.

## Phase 2 – Daten-Analyse

### **6. Oracle LMS-Analyse**

Das Team von Oracle LMS wertet die mittels der Skripte gewonnenen Daten aus und bringt diese in Bezug zu den Eintragungen im OSW.

#### **ProLicense-Audit-Support:**

Entstehen in dieser Phase Rückfragen, werden wir Sie bei der für Sie erfolgreichen Beantwortung unterstützen.

### **7. Vorläufiger Abschlussbericht**

Oracle LMS erstellt einen zunächst nur vorläufigen Abschlussbericht seiner Untersuchungen und sendet diesen an den Kunden. In diesem Bericht stellt Oracle seine Sicht auf die Lizenzierung dar und identifiziert eine eventuelle Unterlizenzierung. Die Höhe der Unterlizenzierung wird seitens Oracles bereits wertmäßig erfasst und eine Forderung der Nachlizenzierung zuzüglich Backsupport für den Zeitraum der bestehenden Unterlizenzierung in der Vergangenheit gestellt.

#### **ProLicense-Audit-Support:**

Wir analysieren für sie den LMS-Abschlussbericht und zeigen alle Punkte auf, in denen Unrichtigkeiten oder auch Fehlinterpretationen seitens Oracle LMS bestehen.

### **8. Stellungnahme des Kunden**

Der Kunde soll zu dem vorläufigen Abschlussbericht von Oracle LMS Stellung nehmen und wenn keine offenen Fragen mehr existieren, diesen Bericht per Unterschrift akzeptieren.

#### **ProLicense-Audit-Support:**

Wir formulieren Ihre Stellungnahme gegenüber Oracle LMS und Sie stimmen letztlich nur einem für Sie akzeptablem Abschlussbericht zu.

## **9. Endgültiger Abschlussbericht**

Oracle LMS sendet seinen endgültigen Abschlussbericht über das Oracle License Review an den Kunden. Dieser enthält eine Frist von 30 Tagen, um die im Audit ermittelte Unterlizenzierung zu beseitigen. Gleichzeitig wird der Fall an den Vertrieb von Oracle übergeben, der mit dem Kunden eine kommerzielle Lösung zur Beseitigung der Unterlizenzierung finden soll.

### **ProLicense-Audit-Support:**

Es erfolgt eine zweite Prüfung des endgültigen Oracle LMS-Abschlussberichtes auf Unrichtigkeiten. Falls der Kunde mit uns bereits Friendly Audits durchgeführt hat, endet dieser Bericht i.d.R. mit einem Compliance-Statement seitens Oracles.

## **Phase 3 – Beseitigung der Unterlizenzierung**

## **10. Nachkauf von Lizenzen**

Der Kunde kauft innerhalb der 30-Tage-Frist entsprechende Lizenzen bei Oracle oder bei einem Oracle Partner. Zudem zahlt er für die Vergangenheit, in der die Unterlizenzierung bestand, den entsprechenden Support nach (Back-Support). Es gelten für diesen Kauf nicht eventuell vorhandene Price Holds, sondern es werden seitens Oracles Listenpreise gefordert.

### **ProLicense-Audit-Support:**

Wir unterstützen Sie dabei die kaufmännisch günstigste Lösung für Sie zu finden. Sei es zum Beispiel durch bestmögliche Verhandlung mit dem Oracle-Vertrieb oder auch durch Nutzung von Gebraucht-Software oder Dritt-Support.